



**pro audito schweiz**

ORGANISATION FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN



## **Bericht über den 537. Intensivkurs von pro audito schweiz vom 13. bis 19. September 2009 in Lenk**

Wenn sich 32 ertaubte und schwerhörige Menschen jeglichen Alters in einem „Ferienort“ wie Lenk treffen und voller Erwartung, Spannung und auch Vorfreude einer gemeinsamen Woche entgegensehen, dann findet eine der inzwischen bekannten und geschätzten Verständigungstrainingswochen statt.

Die unterschiedlichen Teilnehmer wurden in 4 Gruppen aufgeteilt wobei sich durch die stattliche Zahl von 9 ertaubten Teilnehmern eine eigene Gruppe ergab. Diese jeweils verschiedensten Charakteren unterschiedlichsten Alters nun zu unterrichten, mit ihnen zu üben, sie zu fordern ohne sie zu überfordern, dieser schwierigen Aufgabe stellten sich vier Kursleiterinnen.

Die Themen waren vielfältig, so wurde bereits vor der 1. Lektion die Möglichkeit zum Singen angeboten, was angesichts der unterschiedlichen Grade der Schwerhörigkeit für manchen bereits die erste grosse Herausforderung des Tages darstellte.

Allerdings war die Teilnahme fakultativ, so dass die Stimmlage zwar nicht immer, dafür aber die Stimmung stets gut war.

Danach folgten die verschiedenen Lektionen, in denen sich die Teilnehmer mit den unterschiedlichsten Themen und Übungen „ausgesetzt“ und konfrontiert sahen. Zum Einen vom Absehen, das zum Alltag der Schwerhörigen und Ertaubten gehört und trotzdem für jeden eine echte Herausforderung ist, auch dann, wenn das Thema

zur Unterstützung und Hilfe bekannt ist. Dank viel Geduld der Audioagoginnen und dem Verständnis untereinander wurde es aber machbar. Das Fingeralphabet kann dabei hilfreich sein, wurde jedoch nicht von allen Teilnehmern gleich gut beherrscht. Zum Andern das Hörtraining, das teilweise geistige Höchstleistungen abverlangte, wenn trotz Hörhilfe nur noch Vokale und einzelne Wortteile verstanden wurden. Dank des guten Klimas in den Gruppen konnten die verschiedenen Missverständnisse auch hier wieder mit Humor geklärt werden.

Eine weitere Bereicherung waren die Lektionen mit Atemübungen. Einfache gymnastische Übungen und Bewegungen, die nicht nur lockerten und entspannten, sondern auch wieder zu neuem Schwung und Konzentration verhalfen. Auch die Option zum Training im Gleichgewicht wurde sehr abwechslungsreich gestaltet, teilweise im Hotel, teilweise an der frischen Luft. Eindrücklich war, wie schnell manch einer aus dem Gleichgewicht zu bringen war. Eindrücklich war aber auch zu erleben, dass mit wenig Aufwand ein tägliches Training im Alltag eingebaut werden kann. Etliche Übungen können beinahe überall durchgeführt werden ohne zusätzliche Hilfsmittel oder Geräte.

Viel zum Erfolg dieses Kurses beigetragen hat die beachtliche Methodenvielfalt der Kursleiterinnen. So konnte man als Teilnehmer nie sicher sein, was einen erwarten würde, sei es in der Gruppenarbeit oder bei Übungen in der Gruppe, sei es beim Hören an der frischen Luft oder „einfach“ im Kursraum sitzen, zuhören, ablesen und sich konzentrieren. Mit all den „störenden Nebengeräuschen“ ist das Hören draussen gar nicht so leicht, obwohl dies allerdings unseren Alltag darstellt. Aber auch schwierige Momente wie zum Beispiel die Enttäuschung über Misserfolge beim Hören oder Absehen fanden spontan ihren Raum, indem die Gruppe Tipps und Tricks austauschte oder einfach über ähnliche Erfahrungen erzählen konnte. Dabei allerdings war grosse Disziplin gefragt, denn „nur“ einer durfte redete, was auch Schwerhörige mitunter vergessen, wenn sie sich für ein Thema erwärmen und angeregt durcheinander „sprudeln“.

Ergänzt wurde die Kurswoche durch einen Ausflug zu den Simmenfällen, einem Fondueplausch auf der Wallegg und einem bunten Abend. Dass auch hier Hörübungen mehr oder weniger freiwillig stattfanden lag auf der Hand. Stellt doch eigentlich jeglicher mitmenschlicher Kontakt eine Herausforderung dar. Abgerundet wurde diese Kurswoche in sehr angenehmer Atmosphäre und mit guter Verpflegung, denn auch das Team des Hotels Wildstrubel zeigte sich hochmotiviert.

Es ist sicherlich nicht übertrieben zu behaupten, dass jeder für sich wieder ein Stück weiter ist im Umgang mit seinem Hörhandicap und wieder etwas mehr Sicherheit hat im Absehen und Zuhören. Dass jeder wieder etwas selbstbewusster seinen Alltag bewältigt, unter anderem mit dem Wissen, dass er nicht alleine ist. Vernünftig ist, wer täglich einige Übungen im Gleichgewicht einbaut. Viele sind um etliche Tipps und Tricks reicher und in dem Wissen, dass im kommenden Jahr wieder die verschiedensten Gelegenheiten bestehen solch einen Kurs zu besuchen. Heute ist nicht alle Tage – ich komme wieder ohne Frage!

Petra Schuh